

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



Foto: Philipps unsplash



	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: Creative Commons CC BA SA 4.0</p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsängern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</p>	

<p>Schulform: <i>Gymnasium/Gesamtschule</i></p>	<p>Fach: <i>Geographie</i></p>
<p>Jahrgang: <i>Sek. II - Q-Phase (GK+LK)</i></p>	<p>Kernlehrplan: 4715</p>

Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug):
Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen.

Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug):
Die SuS erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse.

Themenvorschlag: Indigene Völker in Lateinamerika.

Kompetenzerwartung dieses Moduls:
Die SuS können die Lebenssituation marginalisierter Bevölkerungsgruppen in LA beschreiben und zentrale Forderungen für deren soziales und kulturelles Überleben erörtern.

Inhaltsfeld dieses Moduls:
Indigene Völker.

Erläuterungen zum Inhaltsfeld:
Indigene Völker und Volksgruppen sind häufig in ihrem sozialen und kulturellen Überleben gefährdet, weil die Mehrheitsgesellschaft oder der Staat auf ihre Rechte (z.B. Landbesitz) und auf ihre Bedürfnisse wenig Rücksicht nehmen. In vielen Ländern Lateinamerikas kämpfen die Indigenen für ihre Autonomie, konfrontiert mit einem Projekt der Moderne, das über sie hinweg zu rollen droht. Obwohl die Rechte der Indigenen in vielen Verfassungen der lateinamerikanischen Staaten verankert sind,

verschlechtert sich die soziale Situation vieler Indigenen weiter. In Bolivien hat die Regierung Morales als explizite Vertretung der Indigenen die politische Macht (seit 2005) errungen. Die Umverteilung zugunsten der Indigenen und der bisher Armen ist bemerkenswert erfolgreich. Kritik an der Regierung Morales wird aber auch von Indigenen geäußert, die sich in der Regierung nicht ausreichend repräsentiert fühlen und die Halbherzigkeit der Agrarreform bemängeln. In der jüngsten Zeit ist die „Inwertsetzung“ des Amazonas-Waldes (vor allem in Brasilien) Anlass für politischen Widerstand der Indigenen..

Vorschläge für den Unterricht:

- Der Konflikt zwischen Modernisierung und marktwirtschaftlich/kapitalistischer Durchdringung der Gesellschaft auf der einen Seite und den sozialen und kulturellen Überlebensinteressen indigener Völker auf der anderen Seite kann anhand verschiedener Länder untersucht werden. Die unten benannten Unterrichtsmaterialien tun dies am Beispiel der andinen Länder Bolivien/Peru.
- Vielleicht kann eine Kleingruppe Recherchen darüber anstellen, was sich in Bolivien seit dem Antritt von E. Morales für die Indigenen verändert hat.
- Die UN-Resolution 61/295 macht deutlich, welche Rechte der Indigenen durch staatliche Gewalt geschützt werden müssten. Die gegen die Stimme der USA beschlossene Resolution könnte gemeinsam besprochen werden.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden:

Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:

- Unterrichtsmaterial von Misereor [„Stärkung indigener Völker in Lateinamerika“](#).
- Die ZEIT vom 29.8. 2019: [Brasilien - Die Indigenen müssen um ihr Leben fürchten.](#)
- UM des Welthauses Bielefeld für den Spanisch-Unterricht: [Soziale Positionierung Indigener in LA.](#)
- Misereor-Lehrerforum: [Geschichten des Gelingens.](#)

Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:

- [UN-Resolution 61/295](#) zu den Rechten indigener Völker.

Datum der Erstellung: 2020